

VR Bank: Erste Versammlung mit Vertretern aus Dormagen und Monheim

Veränderungen sind eine Herausforderung

Dormagen/Langenfeld (eb/oli) - Mit hervorragenden Steigerungen im Kundenvolumen und nochmals gestärktem Eigenkapitalpolster präsentierte sich die neu fusionierte VR Bank am vergangenen Donnerstag selbstbewusst ihren Mitgliedervertretern in Langenfeld. Die 13.592 Mitglieder werden erneut mit einer Dividende von sieben Prozent am Erfolg ihrer Bank beteiligt.

Mit der Verschmelzung der VR Bank Dormagen und der Raiffeisenbank Rhein-Berg im vergangenen Jahr haben beide Banken die organisatorische, technische und ökonomische Basis geschaffen, die Anliegen ihrer Kunden noch deutlicher in den Fokus zu stellen. „Wieder einmal ist die besondere Fähigkeit gefragt, sich dem Wandel sozialer, kultureller

und wirtschaftlicher Strukturen anzupassen. Einer Herausforderung, der wir uns gerne stellen“, so Vorstand Theodor Siebers. „Ändern sich die Ansprüche, die Wünsche und die Erwartungen der Mitglieder, weil sich die Gesellschaft verändert, so muss sich auch die Genossenschaft selbst den neuen Bedingungen anpassen“, führte Siebers aus.

Trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen kann die VR Bank auf eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Die aggregierte Bilanzsumme erhöhte sich auf 1,123 Milliarden €. Dies entspricht einer Steigerung von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum wird im Wesentlichen getragen von den Kundeneinlagen, die von 890,7 Mil-

lionen € auf 919,3 Millionen € angewachsen sind. Mit 35,7 Millionen € kann eine noch größere Steigerung im Wertpapierbereich verzeichnet werden. Das Betriebsergebnis betrug im Jahr 2016 insgesamt 12,8 Millionen € und damit 1,13 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme.

Mit der Vertreterversammlung endeten turnusmäßig die Amtszeiten des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Eschen sowie der Aufsichtsratsmitglieder Marion Herrmann, Helmut Müller und Wilhelm Josef Wimmer, die alle wiedergewählt wurden. Für das Jahr 2017 rechnet Siebers trotz wachsendem Kundengeschäft mit einem weiteren Rückgang des Zinsüberschusses aufgrund der Niedrigzinsphase.